



2.3.3 Zeitweiliges Stilllegen des Triebwerks

Wird das Flugzeug über eine längere Zeit nicht betrieben, so sind die Stilllegemaßnahmen des Triebwerkes im Abschnitt 11.7 des Motorhandbuches beschrieben. Bedingt durch die Einbausituation in der ASH 25 Mi lassen sich allerdings nicht alle Maßnahmen wie dort beschrieben durchführen.

In diesem Abschnitt ist deshalb eine Zusammenfassung aller durchzuführenden Maßnahmen zu finden.

Stilllegung bis 90 Tage:

Für diesen Zeitraum sind keine speziellen Verfahren notwendig. Das Flugzeug sollte vor Witterungseinflüssen und übermäßiger Luftfeuchtigkeit geschützt sein.

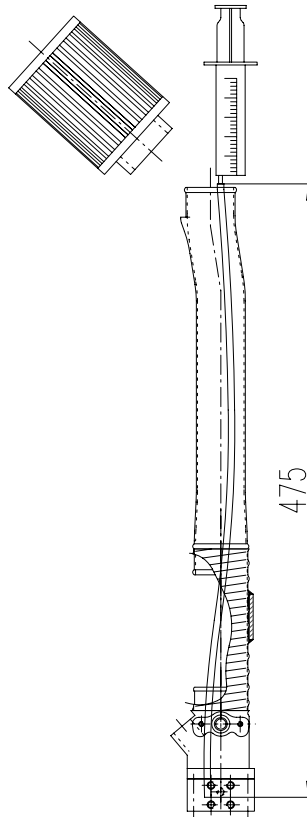
Stilllegung über 90 Tage:

- Der Rumpftank sollte durch den Drainer entleert werden und der in den Leitungen verbliebene Kraftstoff durch den Motor vollständig verbraucht sein. **Tankentlüftungsöffnung neben dem Drainer nicht verschließen!** Bei dieser Gelegenheit Drainer auf Dichtigkeit überprüfen und ggf. herausschrauben und reinigen.
- Der Motor bleibt entgegen den Anweisungen im Motorhandbuch eingebaut, es wird nur der Propeller ausgefahren. Die Zündkerzen werden nicht herausgeschraubt.
- Sicherstellen, dass alle Zünd- und Stromkreise **ausgeschaltet** sind, damit der Propeller gefahrlos von Hand bewegt werden kann.

- Ansaugluftfilter [20] entfernen und den Gashebel in Stellung **Vollgas** bewegen. Eine Dosierflasche oder Spritze wird an einem dünnen Silikonschlauch befestigt, der auf einer Länge von 475 mm in das Ansaugrohr [21] eingeführt wird. Dadurch werden dann 2 cm³ Motoröl direkt in den Motor eingespritzt.

WARNUNG:

Niemals den Motor drehen, wenn der Öleinfüllschlauch in das Drosselklappengehäuse ragt!



- Schlauch zurückziehen und Motor von Hand eine Umdrehung drehen, abgelesen am Anlasserzahnkranz (dies entspricht etwa 1/3 Propellerumdrehung).
- Nochmals 2 cm³ Motoröl direkt in den Motor einspritzen.
- Schlauch zurückziehen und Motor von Hand 6 Umdrehung drehen, abgelesen am Anlasserzahnkranz (dies entspricht etwas mehr als 2 Propellerumdrehungen).
- Der Ansaugluftfilter [20] wird nicht montiert, die Einlassöffnung wird durch eine Plastikfolie und einem Gummiring verschlossen. Auf die selbe Art wird auch das Endrohr des Schalldämpfers verschlossen.

- Im eingefahrenen Zustand des Propellers wird der Zahnriemen im Faltungsbereich auf gleichmäßige Schlaufenbildung kontrolliert. Gegebenenfalls die Riemenschlaufe durch einen harten Schaumgummi oder ähnliches in der Schlaufeninnenseite unterstützen.
- Die Motoraußenseite braucht nicht speziell wie in 11.7.2 (j) im Motorhandbuch beschrieben geschützt werden, wenn die Motorklappen bei trockener Luft durch Klebeband dicht verschlossen werden. In Gegenden mit sehr feuchtem Klima kann zusätzlich Trockensalz aus dem Wohnwagenbedarf im Barographenkasten im Motorraum eingelagert werden.

Inbetriebnahme nach dem Stilllegen:

Auch hierbei ist bedingt durch die Einbausituation in der ASH 25 Mi eine Abweichung vom Motorhandbuch erforderlich. Die folgende Zusammenfassung gibt einen Überblick über alle notwendigen Maßnahmen:

- Motorklappen von Hand öffnen und die Riemenschlaufen im Faltungsbereich auf Knicke kontrollieren.
- Öffnungen von Lufteinlaß und Abgas öffnen und Luftfilter montieren. Falls der Motor länger als 6 Monate stillgelegt war, muß entsprechend den Angaben unter "Stilllegung über 90 Tage" der Motorinnenraum geölt werden.
- Die Zündkerzen brauchen in der Regel nicht entfernt werden, wenn der Motor nach wenigen Versuchen anläuft. Eine deutliche Rauchentwicklung ist für kurze Zeit normal.
- Vollständigen Standlauf entsprechend den Angaben im Motorhandbuch, Abschnitt 17.3, durchführen und Ergebnisse in dem dort enthaltenen Vordruck eintragen.

Warnung: Motor nur mit montierten Flügeln oder mit einer speziellen Rumpfkonzole betreiben. Nicht bei laufendem Triebwerk Einstellarbeiten durchführen.



9.7 Storage

General (installed engine).

Proper steps must be taken, on engines used infrequently, to lessen the possibility of corrosion. This is especially true if the aircraft is based near the sea coast or in areas of high humidity.

In all geographical areas the best method of preventing corrosion of internal parts of the engine is to fly the aircraft at least once a week. Alternatively the engine should be run long enough to reach normal operating temperatures.

9.7.1 Storage up to 90 Days

No special treatment is required for storage periods of up to 90 days.

The aircraft should be protected from the weather and excessively damp conditions.

9.7.2 Storage over 90 Days

NOTE !

The following procedures may require that the engine is removed from the aircraft – see aircraft manufacturer's instructions.

CAUTION !

Never rotate the engine with the oil can nozzle still in the spark plug or exhaust / inlet ports!

- 1) To protect the internals of the engine it is recommended that additional engine oil be introduced. This can, for example, be via the spark plug holes, the throttle body or the exhaust and is determined by the aircraft manufacturer.
- 2) Where appropriate, ensure all electrical circuits are off, and then manually rotate the propeller shaft and engine.
- 3) Inject 5cc of the prescribed engine lubricating oil through either spark plug hole in the rotor housing. (See CAUTION ! above).
- 4) Rotate the engine through 1/3 revolution of the flywheel (by turning the propeller or propeller shaft and hence the eccentric shaft, by hand).
- 5) Repeat (3 & 4) five times.
- 6) Rotate the engine through 6 revolutions of the flywheel then refit the spark plugs.
- 7) Seal all inlets and exhaust openings to prevent moisture ingress.
- 8) To protect the bearings and associated parts, engine oil should be introduced into the area. The aircraft manufacturer describes the method by which this is achieved and the instructions must be followed carefully.

- 9) Blank off all open holes.
- 10) To protect the outside of the engine, anti corrosion oils of well-known oil companies are recommended, such as:

Anticorit 5 of Messrs FUCHS, D-6600 Mannheim, Germany
Lubrication Oil MTL – L - 644 B of MOBIL-OIL
Shell ENSIS Fluid 2360 of SHELL
RUST BAN 395 of ESSO

It is also ESSENTIAL that the fuel system be drained.
Items (1) to (3) should be carried out every 90 days.

9.7.3 Returning to Service from Storage

- 1) Restore the engine to operation according to the Aircraft Manufacturers instructions.
- 2) If the aircraft been laid-up for more than 6 months, please carry out 9.7.2 ((1) to (6)).
- 3) Rotate the engine by hand several times to ensure that all excess oil is drained via the spark plug holes.
- 4) Clean and refit, or replace, the spark plugs.
- 5) Check the engine for external damage or deterioration suffered during storage, and rectify as necessary.
- 6) Clean engine to remove inhibitor and remove all storage blanks.
- 7) Refit engine in accordance with aircraft manufacturer's instructions.

CAUTION !

Stale fuel must NOT be reused!